



## Politik

URL: <http://www1.wdr.de/themen/politik/finanzamt-100.html>

**Wirtschaft wirbt Finanzbeamte ab**

### **Und schwupps sind die Profis weg**

**Von Sabine Tenta und Daniela Becker**

**Die Ausbildung seiner Finanzbeamten lässt sich das Land NRW viel Geld kosten. Doch nach drei Jahren Studium geht rund ein Viertel der Absolventen nicht in die Amtsstube sondern in die freie Wirtschaft. Die lockt mit besseren Perspektiven.**



Finanzbeamte werden abgeworben

Das Land NRW bildet seine Finanzbeamten im idyllischen **Nordkirchen [1]** aus: An der Fachhochschule für Finanzen (FHF) können die Studenten nach drei Jahren zu **Diplom-Finanzwirten [2]** werden. Die Aussichten im Anschluss daran preist NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) in einer Imagebroschüre der FHF als "idealen Berufsstart in die qualifizierte und sehr vielseitige Tätigkeit der Finanzverwaltung für das Land". Noch idealer ist für viele Absolventen aber der Wechsel in die Privatwirtschaft. Die Verdienst- und Karriereaussichten sind dort mitunter um ein Vielfaches besser. Selbst dann, wenn nicht einer der **Big Four [3]**, also der vier großen Unternehmen im Bereich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften lockt, sondern eine mittelständische Steuerkanzlei im ländlichen Raum. Manfred Lehmann von der Steuergewerkschaft NRW schätzt, dass 20 bis 25 Prozent eines Ausbildungsjahrgangs von der Wirtschaft abgeworben werden.

### **Fallbeispiel eines Abgeworbenen**



Wasserschloss Nordkirchen, Standort der Finanz-Fachhochschule

So rosig, wie vom Finanzminister geschildert, war der Berufsalltag für Lars Wied bei Weitem nicht. Der Diplom-Finanzwirt, der nach eigenen Aussagen "drei Jahre lang gelernt hat, die kompliziertesten Sachverhalte zu bearbeiten", musste im Finanzamt dann jedoch "Massenarbeit erledigen". Das sind für die Berufsanfänger in der Regel Steuererklärungen. Nach dreieinhalb Jahren wechselte Lars Wied darum in eine Steuerkanzlei. Von den 120.000 Euro, die sich das Land

500 Studenten. Neben den Lehrgebäuden befinden sich auch Studenten-Appartements auf dem Gelände. Hier können die Studierenden während ihrer Theoriephasen für 115 Euro pro Monat wohnen.

## **2.) Duales Studium zum Diplom-Finanzwirt (FH)**

Der duale Studiengang dauert drei Jahre und besteht aus Studienphasen in der Fachhochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen in Nordkirchen im Münsterland und Praxisphasen in den Finanzämtern. Die Studierenden erhalten pro Monat eine Ausbildungsvergütung von 1.051,79 Euro. In dieser Zeit sind die Auszubildenden Beamte auf Widerruf. Ledige erhalten unmittelbar nach der Ausbildung als Beamte der Finanzverwaltung eine Vergütung von 2.200 Euro. Nach Angaben des Finanzministeriums kann sich "bei guten Leistungen im Beruf dieses Anfangsgehalt durchaus verdoppeln."

## **3.) Die Big Four der Wirtschaftsprüfung**

Die vier größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Welt werden auch als Big Four bezeichnet. Die überwiegende Mehrheit der großen Aktiengesellschaften in Deutschland wird von einem der folgenden vier Unternehmen beraten:

Deloitte Touche Tohmatsu mit weltweit über 210.000 Mitarbeitern  
Pricewaterhouse Coopers mit weltweit rund 195.000 Mitarbeitern  
Ernst and Young mit weltweit rund 190.000 Mitarbeitern  
KPMG mit weltweit rund 162.000 Mitarbeitern

Stand: 15.05.2015, 12.39 Uhr

## **Mehr zum Thema**

WESTPOL: Das Politmagazin für NRW [Fernsehen]  
Link: <http://www1.wdr.de/fernsehen/regional/westpol/indexwestpol100.html>

© WDR 2015